

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Planung und Kreisentwicklung	23.02.2026	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	04.03.2026	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Umsetzung des Förderprojektes "Dem Blackout trotzen – Resilienzräume verstetigen" beim Programm "Region gestalten – Resiliente Regionen" des

Kenntnisnahme/Empfehlung:

Die Ausführungen zur Umsetzung des Folgeprojektes Resiliente Regionen „Dem Blackout trotzen– Resilienzräume verstetigen“ werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ 148.920	€ XXXX	€ 134.028	€ XXXX	Max. € 14.892 Durch Eigenanteil (Stammpersonal)		
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja, mit € <input checked="" type="checkbox"/> Nein im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: XXXX						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art: Daseinsvorsorge, Erhalt bzw. Aufbau lebenswichtige Infrastrukturen, Kommunikationsstrukturen		Vorlage betrifft klimarelevante Maßnahmen: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art: Energiewende, kritische Infrastruktur				
Vorlage bezieht sich auf 1231/2025	MEZ Nr. 3 Titel 3: Standortqualitäten ausbauen (Daseinsvorsorge, Gefahrenabwehr)		HSP Nr. 3.3 Titel: Stärkung Zivil- und Bevölkerungsschutz			
gez. Lalk Sachbearbeiter/in		gez. Wehmeyer Fachbereichsleiter/in		Sichtvermerke: gez. Rocker gez. Neuhaus Kämmererei Dezernent/in gez. Ambrosy Landrat		
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Darstellung des Sachverhaltes:

Im Rahmen der thematischen Initiative „Resiliente Regionen“ wurden zehn Modellregionen, darunter der Landkreis Friesland, über drei Jahre (2023–2025) bei der Erarbeitung von Strategien zur Vermeidung von und Anpassung an Risiken sowie beim Ausbau der Krisenvorsorge als Modellvorhaben vom BMWSB und BBSR und unterstützt. Ziel war es, Methoden, Werkzeuge und Praktiken zu entwickeln und zu erproben, die eine krisenfeste Regionalentwicklung stärken. Der Landkreis Friesland hat sich im Dezember 2025 für das Folgeprojekt „Dem Blackout trotzen – Resilienzräume verstetigen“ beworben (vgl. Vorlage1231/20254 vom 26.11.2025) und am 29.01.2026 den Zuwendungsbescheid über derzeit 134.028,00 € erhalten.

Das Vorhaben läuft von Januar – Dezember 2026. Die Förderquote beträgt 90 %, die restlichen 10% Eigenanteil werden über Stammpersonal eingebracht. Das Fraunhofer EMI ist als Verbundpartner in das Projekt eingebunden, die EWE Netz GmbH als Kooperationspartner. Die bisherigen Netzwerkpartner (Städte und Gemeinden) sind angefragt, das Projekt erneut als Partner zu unterstützen. 5 von 8 Letter of Intents liegen bereits vor.

Schwerpunkt des Folgeprojets ist die Umsetzung des regionalen Risikoplans für den Themenschwerpunkt „Szenario Blackout“ zum Zusammenbruch des Hoch- und Höchstspannungsnetzes sowie den damit verbundenen infrastrukturellen Risiken im Landkreis Friesland und dessen angehörigen Kommunen. Dabei sollen die erarbeiteten Resilienzräume aus dem früheren Arbeitspaket 6: Netzstabilität und dem Arbeitspaket 1: SWOT-Analyse die Grundlage darstellen.

Es sollen ergänzend Standorte für Lastbänke, Batteriespeicher sowie Grundlagen für die Bauleitplanung und Entwicklungsmöglichkeiten in den FNP und dem Regionalplan untersucht, festgelegt und rechtlich gesichert werden. Somit wird den einzelnen Gebietskörperschaften eine fachliche Beurteilungsgrundlage zur langfristigen Sicherung und Stärkung ihrer Resilienzräume an die Hand gegeben, welche zugleich sich auf die Resilienz und Funktionsfähigkeit der Daseinsvorsorgeeinrichtungen, der Infrastrukturen sowie Kommunikations- und Abstimmungsprozesse im Blackout-Falle auswirken.

Im Kern soll somit eine vorsorgende Stromnetzplanung und Governance-Struktur für den gesamten Landkreis Friesland entwickelt werden, die in der Lage ist, künftige (kaskadierende) Ausfallszenarien abzudecken, um die wesentlichen Funktionen der Daseinsvorsorge aufrecht zu erhalten.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt in vier aufeinander aufbauenden Arbeitspaketen. Zunächst werden im Rahmen des ersten Arbeitspakets die bestehenden Resilienzräume überarbeitet. Dabei liegt der Fokus auf der Berücksichtigung der räumlichen Verteilung kritischer Infrastrukturen sowie des lokalen Energieverbrauchs und der Erzeugung. Auf dieser Basis werden die Resilienzräume priorisiert, insbesondere im Hinblick auf notwendige Speicherausbaumaßnahmen, wobei das jeweilige lokale Störungskaskadenpotenzial der kritischen Infrastruktur maßgeblich ist.

Im zweiten Arbeitspaket wird die Einrichtung von Inselnetzen untersucht. Ziel ist es, den Bedarf an zusätzlichen Betriebsmitteln zu bewerten, um mehrere Netzabschnitte für einen temporären Inselbetrieb zu befähigen. Dadurch soll die Versorgung ausgewählter Verbraucher auch unter variierenden einspeiserelevanten

Umweltbedingungen sichergestellt werden können.

Das dritte Arbeitspaket widmet sich der Kommunikation und dem Wissenstransfer. Hierzu werden unter anderem weitere Workshop-Runden im Rahmen des „Runden Tisches Blackout“ mit relevanten Multiplikatoren durchgeführt. Ergänzend findet ein Workshop zur Akteursbeteiligung statt, der sich mit der Zusammenlegung von Resilienzräumen sowie der Priorisierung von Daseinsvorsorgefunktionen aus Sicht der beteiligten Akteure befasst. Den Abschluss bildet eine Feedback- und Abschlussrunde mit Wissenstransfer auf intra- und interkommunaler Ebene

Im vierten Arbeitspaket stehen organisatorische Aspekte im Mittelpunkt wie zum Beispiel ein laufendes Projektcontrolling, Projektdokumentation, Zwischenberichte, Pflege der Projekt-Homepage sowie die Erstellung des Endberichts.

Anlage: 23.02.2026_Resiliente Regionen_Folgeförderung_Ausschuss